

20 - PRÜFUNGSORDNUNG / PDL

1. ZWECK DER PRÜFUNG

Durch die Abschlussprüfung an der BAK soll festgestellt werden, ob der Prüfling das genannte Bildungsziel erreicht hat und ein Zertifikat erhält.

2. GLIEDERUNG DER PRÜFUNG

Die Prüfung besteht aus einer Abschlussarbeit, aus einem Referat und einer mündlichen Prüfung in zwei Fächern. Über die Gliederung entscheidet der Prüfungsausschuss. Es gelten hierfür die Prüfungsbedingungen.

3. PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Bei der BAK besteht ein Prüfungsausschuss. Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- Die Leitung der BAK oder deren Vertretung.
- Eine Dozentin / ein Dozent der BAK als Fachvertreter/- in.
- Eine weitere Dozentin / ein weiterer Dozent (oder ein/e durch die Akademieleitung Beauftragte/r) der Akademie auch als Vertreter/in des/der Vorsitzenden. Bei der Abschlussprüfung ist es ausreichend, wenn zwei Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend sind.

4. ZULASSUNG ZUR MÜNDLICHEN PRÜFUNG UND/ODER ZU DEM KOLLOQUIUM

Zur mündlichen Prüfung werden diejenigen Prüflinge zugelassen, die

- eine schriftliche Abschlussarbeit vorgelegt haben, die mindestens mit "ausreichend" (4,3) bewertet wurde.
- ein Referat gehalten haben, das mindestens mit "ausreichend" (4,3) bewertet wurde.
- nicht mehr als 10 % des Unterrichts versäumt haben.

Anmerkung: Es dürfen somit maximal 15 Abende versäumt werden. Sollten mehr als 15 Abende, jedoch nicht mehr als 20 Abende versäumt worden sein, so erfolgt eine Prüfungszulassung unter dem Vorbehalt, dass fünf Abende im nachfolgenden Semester nachgeholt werden. Erst danach wird das Zertifikat ausgehändigt. Werden mehr als 20 Abende, jedoch weniger als 30 Abende versäumt, so erfolgt keine Prüfungszulassung. Die Teilnehmer müssen erst die versäumten Termine nachholen (diese Termine sind kostenpflichtig) und können dann die Prüfung ablegen. Soll die Prüfung außerhalb der eingeplanten Prüfungstermine der BAK abgelegt werden, so wird ein erhöhtes Prüfungsentgelt erhoben.

5. PRÜFUNGSErGEBNIS MÜNDLICH PRÜFUNG

Der Prüfling hat die mündliche Prüfung nicht bestanden, wenn er

- zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen wurde
- die mündliche Prüfung ohne nachgewiesenen Grund nicht angetreten bzw. abgebrochen hat
- in einem oder beiden Prüfungsfächern der mündlichen Prüfung die Note "ausreichend" (4,3) nicht erreicht hat.

6. WIEDERHOLUNG DER PRÜFUNG

Der jeweils nicht bestandene Prüfungsteil kann einmal wiederholt werden. Die erstmalige Wiederholung der Prüfung ist frühestens 14 Tage nach dem Prüfungstermin möglich und wird mit der Akademieleitung oder deren Beauftragten abgesprochen. Die Teilnahme an der Wiederholung der Prüfung ist kostenpflichtig. Eine zweite Wiederholung kann schriftlich bei dem Prüfungsausschuss der BAK beantragt werden. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer zweiten Prüfungswiederholung besteht nicht.

20 - PRÜFUNGSORDNUNG / FORTSETZUNG

7. Zertifikat und Abschlusszeugnis

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Zertifikat und ein Zeugnis mit den erzielten Einzelnoten (Abschlussarbeit, Referat und mündliche Abschlussprüfungen). Wer die Prüfung nicht bestanden hat, erhält auf Antrag eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Weiterbildung, die ausweist, dass der Prüfling zur Abschlussprüfung nicht zugelassen wurde bzw. der Prüfling die Abschlussprüfung nicht bestanden hat.

8. Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

8.1 Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Teilnehmer zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

8.2 Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 Satz 1 und 2 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Teilnehmers kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann im Einzelfall die Vorlage eines Attestes eines vom Prüfungsausschuss benannten Vertrauensarztes verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe gemäß Satz 1 an, wird dem Teilnehmer dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Termin festgesetzt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

8.3 Versucht der Teilnehmer das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet; die Feststellung wird von dem jeweiligen Prüfer bzw. Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht.

Gibt ein Teilnehmer eine Abschlussarbeit ab, die nachweislich nicht von ihm in Eigenleistung erstellt worden ist, so wird der Teilnehmer von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausgeschlossen.

8.4 Der Teilnehmer kann innerhalb von 14 Tagen nach Zugang des schriftlichen Bescheides des Prüfungsausschusses verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 3 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind dem Teilnehmer unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Der Teilnehmer kann verlangen vor dem Prüfungsausschuss gehört zu werden und zur Sache befragt zu werden.

Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 2017 in Kraft und ersetzt die bisherige Prüfungsordnung.



Tobias Münch M. A.
Akademieleiter